



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

CII. Bestimmung des Rathes zu Neuruppin über das Feilhalten der Höcker, vom Jahre 1576.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

herrn gehabt, dem gemeynen Caften darfelbst zu Newen Ruppin, darvan hinforder und zw ewigen Zeiten die Kirchendiener und Schulgefelln sollen erhalten werden, cedirtt und vbergeben, als in Neuruppin Jochim Prin gibt jerlich 1 pfund und 2 Schillinge, Achim Rogelin 4½ Gulden, die Jacob Boderfche 5 fl. und rudenzins 3 pfund, Michel Ludewig 1 Schock, Jacob Moller 12 Schillinge, Jacob Dreger 1 pfund etc. Wir confirmiren solches etc. Geben zu Coln an der Sprew, Dinstags nach Reminiscere, Christi unfers lieben heren Gebortt 1557.

Aus Bratring's handschr. Urkunden-Sammlung.

CII. Bestimmung des Rathes zu Neuruppin über das Feilhalten der Höker, vom Jahre 1576.

Bürgermeistere und Rathmanne alt und new der Stadt Newen Ruppin setzen sampt den Vier Gewerken fest, dafs die Häker in den Häke Bueden wonende gantz allein mit ausschließung anderer Bürger feilhaben und sellen sollen: Ther, Schmer, Bescen, Strenge, Pflugkrade, Schuppen, Saltz, Toppe, Doreh und droge Aell. Doch können frembde Fuhrleute diese wahren so lange es ihnen gefällig verkaufen. Andern Bürgern soll nur am Montage, Mittewoche und Sonnabende erlaubet seyn, Butter, Rottfchar, Heringk, Schollen, Lachs und Leichte auf dem Markte oder auf ihren Fenstern und in den Thüren feil zu stellen, welches die Höker täglich thun können, obgleich solche Wahren auch täglich können von andern Bürgern in ihren Häusern verkauft werden. Die Höker sowol als die andern Bürger, so letzgedachte Wahren in 3 Tagen der Woche feil bieten, sollen nicht eher von den frembden Fuhrleuten, die Häleken, Butter, Talch etc. zum Verkauf bringen, ankaufen, als bis diese einen gantzen Tag ihre Wahren öffentlich uffm Markt feil gehabt und zum Verkauf ausgebothen haben. Doch behält sich Magistratus vor, künftig hieran zu ändern, was der Stadt nützlich seyn wird. Urkundlich ist das Stadt Siegel angehängt. Geschehen und gegeben anno 1576 Donnerstags nach Matthaei. Zu welcher Zeit gewesen Bürgermeistere Alt und new Johans Bindemann, Gregorius Reuchlin, Bartholomeus Leifte, M. Joachim Kriele, Peter Roloff, Andreas Berlin, Rathmanne: Thomas Luedewich, Christian Schenenbeke, Wichmann Merian, Paul Metzmacher, Thomas Schultz, Mattheus Wartenberch, Thomas Roloff, Elias Ernicke vnd Caspar Witte Stadtschreiber.

Nach Bratring's Sammlung und Kampe's Mittheilung.

CIII. Gerichts-Ordnung für die Stadt Neuruppin, vom Jahre 1589.

Wir Johans Georg, von Gottes gnaden Marggraff Zu Brandenburgk etc. Nachdem voralters vndt bishero der Rathstuel, desgleichen vnser Schoppenbancke in vnser Stedt Newen Ruppin allewege durch sondere Personen bestelt vndt verwaltet worden, Do sich aber die leuffte Itzo sorglicher, geschwinder vndt selzamer anlafen, Auch die gerichte daselbst ein Zeithero wenig getragen, wie es dan die Rechnungen von etzlichen Jahren ausweisen; Darumb sich auch vnser voriger vndt Jezigen bestelte Richter sampt seinen Zugeordenten Schoffen, dessen kegen vns zum hohesten beschweret vndt berichtet, das Ihrer etzliche darüber in groszer armut vndt vngelegenheit gerathon, Auch solches teg-